

No. 1/92
2. - DM
20.12.'91
3. Jahrgang

BOULE

ZEITSCHRIFT FÜR PÉTANQUE UND DIE FREUNDE FRANKREICHS



BOULE BOOMT WEITER

DPV-VERZEICHNET 1991 **25%** MEHR LIZENZSPIELER!
DOUBLETTE-DM ERSTMALS LIMITIERT
EIN APPLE FÜR DEN PCRL-SIEGER '91



INHALT

- 4 **DPV-Bundesversammlung**
- 5 **Der Kommentar**
- 6 **Damen-WM - Erwins Vision**
- 7 **Kunst & Boule**
- 8 **NRW-Mannschaftsmeisterschaft**
- 9 **Masters in Essen**
- 11 **Leserbriefe - das STICH-Wort**
- 12 **PCRL-News - Stuttgarter Winterrangliste**
- 13 **Länderpokal - Liga-Infos**
- 14 **Kleinanzeigen - Impressum**
- 14 **TURNIER-ECKDATEN 1992**

Intro:

Für uns ist bereits jetzt absehbar, daß sich der erfreuliche Aufwärtstrend des Boule-Sports in unserer Republik 1992 fortsetzen wird, -und zwar noch wesentlich deutlicher.

Der rapide Zuwachs von Lizenzspielern ist nur die Spitze des in keiner Weise schmelzenden "Eisbergs", aus dem sich allmählich eine echte, wenn auch sehr kleine, sportliche Elite herauszubilden scheint. Es bleibt zu hoffen, daß unsere "Funktionäre" bei der derzeit räumgreifenden DSB-tiken "Leistungsorientierung" nicht die breite Basis der Freizeit-Boulisten vergessen, die - ganz nebenbei - auch ihre Interessen haben; sie sind es im übrigen, die zur Zeit das Streben nach internationaler Lorbeer finanzieren (nicht der DSB) und durch ihr kostenloses Engagement bei der Ausrichtung entsprechender Qualifikationsturniere überhaupt erst ermöglichen.

Für das unserer Arbeit auf der Bundesversammlung entgegengebrachte Lob möchten wir uns herzlich bedanken.

Wir wünschen allen unseren Lesern und Mitarbeitern ein fröhliches Wein-Nachtsfest und einen guten Rutsch in die neue Boule-Saison, die ihre Glanzlichter in unseren "Turnier-Eckdaten" bereits vorauswirft. In der nächsten BOULE wird man dann schon den Frühling schnuppern können. Sie wird auch für einige Überraschungen gut sein.

Gerald Matz

Zum Titelfoto: Marco Foyat, Frankreich, bei der "Marseillaise" 1989
Foto links: Claire Scott, England, bei der Damen-WM 1990 in Bangkok

Foto: Gerald Matz
Foto: Kristina Spennhoff

Ein historisches Datum für die deutsche Boule-Szene: die letzte offene Bundesversammlung des Deutschen Pétanque-Verbands Doublette-DM limitiert - Bundesdelegiertenversammlung

Die diesjährige Bundesversammlung des DPV fand am 30.11.1991 in Weiterstadt statt und konnte recht pünktlich vom Präsidenten des DPV, Karsten Köhler, eröffnet werden.

Die Stimmenanzahl der teilnehmenden Landesverbände und eingetragenen Vereine belief sich auf 68. Zu dem bereits schriftlich vorgelegten Tätigkeitsbericht des Bundesvorstands bezogen noch einzelne Mitglieder des Vorstandes Stellung. Der Tätigkeitsbericht machte die immens gestiegenen Aktivitäten des Vorstands transparent.

Der Kassenbericht 1990 weist Ausgaben in Höhe von 28.572,- DM

Einnahmen in Höhe von 35.330,- DM aus.

Der Positivtrend setzt sich jedoch für 1991 und im Etatentwurf '92 nicht fort.

Erfreulicherweise stiegen die Mitgliederzahlen im Zeitraum 90-91 um ca. 25%.

Vom Kassenprüfer wurde nicht nur die exakte Kassenführung gelobt, sondern auch Ebbe Töpfer für seine 10-jährige Tätigkeit im Amt geehrt.

Im Zusammenhang mit dem Kassenbericht wurde die Vereinheitlichung des Mitgliederbeitrags auf 6,50 DM beschlossen. Dieser

Mitgliedsbeitrag beinhaltet eine Lizenzgebühr.

Die Neufassung der Satzung mit der Umänderung der Bundesdelegiertenversammlung (BDV) war bereits in den Landesverbänden durchdiskutiert worden, und so konnte dieser Punkt mit der erforderlichen 2/3-Mehrheit - genauer mit nur 2 Gegenstimmen - die Abstimmung passieren.

Nach der am 1.12.1991 inkraftgetretenen Satzung entscheidet jeder Landesverband pro angefangener 150 Mitglieder einen Delegierten, mindestens jedoch 2. Der Vorstand besitzt keine Stimme. Bei der Abstimmung über eine Limitierung der drei DM's wurde lediglich der Doublette-DM dieses Privileg (??; da privilegierte Sätze) zugesprochen, während die Triplettes-DM mit 31 Ja- und 33 Neinstimmen für die knappste Niederlage des Tages sorgte.

Bei der Limitierung der Doublette-Meisterschaft einigte man sich auf 128 Mannschaften. Gespielt wird dreimal in 4er Pools - die

letzten 16 spielen im K.o.-System weiter.

Von der Flut von Anträgen bleibt lediglich erwähnenswert, daß die WM-Qualifikation der Damen im Hinblick auf den Nordsee-Cup, bei dem ab '92 auch eine Damenmannschaft für jede Nation startet, als Triplette ausgespielt wird.

Abschneiden der deutschen Mannschaften, insbesondere der 4. Platz bei der Jugend WM, sowie der 3. Platz beim Nordsee-Cup besonders lobend hervorgehoben. Hier sei hinzugefügt, daß diese Ergebnisse dem gewünschten sportlichen Aufwärtstrend deutscher Boule-Spieler entsprechen.

Für die **Saison '92** konnten bereits folgende offiziellen Turniertermine genannt werden:

9./10.5.92

Qualifikation zur Frauen WM in Seeheim/Jugendheim

6./7.6.92

DM - Doublettes in Rastatt

26.-28.6.92

Nordsee-Cup in Southampton/England

3.-5.7.92

WM-Frauen in Lausanne/Schweiz

4./5.7.92

Deutsche Tête-à-Tête-Meisterschaft in Ahlen (Westfalen)

29./30.8.92

Deutsche Triplettes Meisterschaft in Saarwellingen

18.-20.9.92

Weltmeisterschaft Senioren in Asta/Italien

Auch für 1993 liegen Bewerbungen zur Ausrichtung von DM's vor.

Bei den Berichten über die DM's '91, den Nordsee-Cup, die Jugend- und Senioren-WM's wurde nochmals den Veranstaltern gedankt, die Meister verlesen und das gute

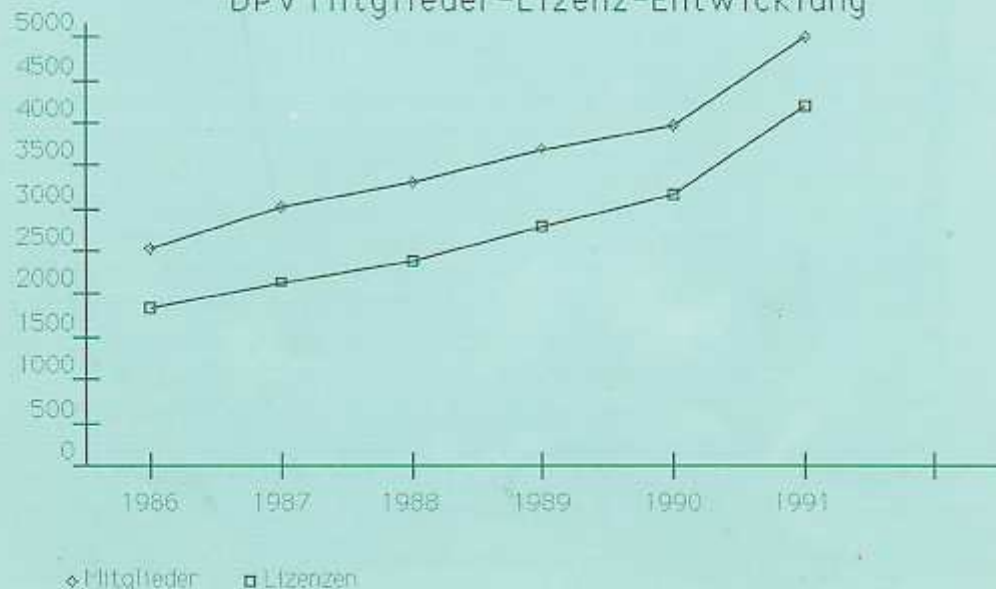
Insgesamt muß man dem Plenum bescheinigen, daß es bemüht war, sachlich zu diskutieren und in der Arbeit voranzukommen - sieht man von dem überflüssigen Zwischenfall über einen Stimmentumulationsversuch eines Versammlungsteilnehmers ab.

Einzelheiten und Abstimmungsergebnisse der Bundesversammlung 1991 können dem Protokoll entnommen werden, welches an alle Vereine verschickt wird.

für den DPV

Guidrun Ackermann
Pressesprecherin

DPV Mitglieder-Lizenz-Entwicklung



Pétanque Verbandes fällt schwerwiegende Entscheidungen: Bundversammlung - Damen-WM-Qualifikation als Triplette

Nachtrag des Bundesvorstands:

Der Bundesvorstand nahm die Gelegenheit wahr, im Anschluß an die Bundesversammlung eine Vorstandssitzung am 1.12.91 in Erzhäusern abzuhalten.

Die Vorstandsmitglieder hatten als Gast den Generalsekretär des Deutschen Boccia Verbandes Gishert Lammers eingeladen, der ausführlich über die momentane Situation, die bevorstehende Mitgliederversammlung und die mögliche Vorgehensweise in Zukunft berichtete. Der zur Zeit noch aus 60% Pétanque, 20% Boccia und 20% Boule Lyonnaise bestehende Dachverband ist Mitglied im DSB.

Bis der am 14.12.1991 in Groß-Gerau stattfindenden Hauptversammlung des Boccia-Verbandes stehen Neuwahlen an. Außerdem ist geplant, den Namen der Dachorganisation in "Deutsches Boule und Boccia Verband" (DBBV) abzuändern. Teile des DPV-Vorstandes sowie Vertreter der Landesverbände werden an der Versammlung teilnehmen. Die Vorstandsmitglieder des DPV's werden wiederum die Zusammenkunft zu einer erneuten Vorstandssitzung nutzen.

In eigener Sache zog der Bundesvorstand Resümee aus der Bundesversammlung des Vortages und bereitete bereits die Themen für die erste Bundesdelegiertenversammlung am 21.3.1992 vor. Einhellige Meinung bestand im Vorstand darüber, vor Ablauf der zweijährigen Amtsperiode auf der nächsten BDV den Weg für Neuwahlen freizumachen. Da die



Foto oben: Der DPV-Vorstand der Wende, v.l.n.r. Jochen Grüner, Winne Heck, Karsten Köhler, Helle Ackermann, Uli Koch. Nicht im Bild aber durchaus im Bild: Gogo Ackermann und Ebi Toepfer. Foto: Gerald Matz



Vorstandsmitglieder der Auffassung sind, mit der jetzigen Zusammensetzung auch produktive Arbeit leisten zu können, werden alle Vorstandsmitglieder für die Wiederwahl erneut zur Verfügung stehen.

Es wird erwogen, eine erneute Satzungsänderung zu beantragen, um den Vorstand um den Posten eines Schriftführers zu erweitern. Auch wurde die Frage diskutiert, ob ein Rechtswart in den Vorstand zu wählen ist oder zumindest ein Jurist bei Versammlungen als Berater hinzugezogen werden soll.

Im Hinblick auf die alljährliche

BDV soll ein sinnvoller zeitlicher Rahmen für die Sitzungen auf Vereins- und Landesebene, sowie für verschiedene Gremien abgesteckt werden.

Da der DSB jedes Jahr eine Aktivensprecherkonferenz abhält, sollte die BDV einen Aktivensprecher benennen.

Erneut wurde über die Limitierung der DM-Triplettes, sowie eine Terminstruktur für die Qualifikationen auf Landesebene und DM's nachgedacht.

Am Ende der Sitzung wurde die Frage des Lizenzwechsels dis-

kutiert. Man einigte sich, daß der Lizenzwechsel jeweils nur am Ende eines Kalenderjahres erfolgen kann. Entsprechendes wurde in der Sportordnung festgelegt.

Die genauen Tagesordnungspunkte, sowie nähere Erläuterungen zur BDV sind den Einladungen zu entnehmen, die Ende des Jahres an die Landesverbände verschickt werden sollen.

Mit baulistischen Grüßen
Gudrun Ackermann
(Pressesprecherin des DPV)

Ein Kommentar zu den Beschlüssen der Bundesversammlung:

Zur Bundesdelegierten-Versammlung (BDV)

Mit allergrößter Mehrheit wurde sie verabschiedet, da jeder Mann einsah, daß ein konstruktives Arbeiten in einem Plenum der bisherigen Größe nicht mehr möglich war. Die Bildung zufälliger Mehrheiten sind auf Grundlage der BDV

weitgehendst ausgeschlossen. So mancher wird sich allerdings gerne mit einem inneren Schmunzeln an die Zeiten echter baulistischer Basis-Demokratie erinnern. (N'est-ce pas, Horsch?)

Ab sofort sind die Landesverbände um so mehr gefordert, sie müssen jetzt die Wünsche ihrer angeschlossenen Vereine bündeln und die Voraussetzungen schaffen

für eine vernünftige Meinungsbildung, und dazu gehört zu allererst eine Intensivierung des Informationsaustauschs zwischen Landesverbänden und Vereinen. Die Entscheidungen werden hinfort auf den Landesverbandstagen gefällt, varausgesetzt die Delegierten fühlen sich nicht nur ihrem Gewissen, sondern auch ihren Wählern verpflichtet.

Zur Limitierung der Doublette-DM auf 128 Mannschaften (ab 1993):

Daß irgendwann mal eine Limitierung dieser teilnehmerstärksten Meisterschaft fällig war, war uns klar, daß eine Limitierung auf ausgerechnet 128 Mannschaften für Ausrichter und Spieler das Gelbe vom Ei sein soll, erscheint uns.

schleierhaft.

Das Argument, es würden sich für die Doublette-DM keine Ausrichter mehr finden, erscheint derzeit manchem als ein vorgeschobenes Argument der Fraktion der Limitierer. Deren größter Sorge, auf einer deutschen Meisterschaft "gegen Leute rauszufliegen, die mal gerade eine Woche eine Lizenz haben" (=gebrannte Kinder?? :aufgeschnappt am Rande der Bundesversammlung), gekleidet in die Sorge um eine Verbesserung des sportlichen Images des deutschen Boule-Sports in der Öffentlichkeit ist leider noch nicht Genüge getan.

Die Triplette-DM, gleichzeitig weiterhin WM-Qualifikation, bleibt offen. Wollte man auch sie auf 128 Mannschaften limitieren (der Antrag lag auf dem Tisch), könnte einem die Feinheit widerfahren, daß man nicht genügend Teilnehmer zusammenbekommt. (1990 in Saarbrücken waren es lediglich 111 équipes)

Laut Bericht des DPV geht ihr damit ein "Privileg" ab. Witzigerweise stehen aber ausrechnet bei der nichtlimitierten (= "unprivilegierten") Triplette-DM die Ausrichter Schlange (1993 Dürmersheim: wow!, 1994 Freiburg anlässlich der 150-Jahr-Feier der Freiburger Turnerschaft), für die Doublette-DM '93 dagegen hält der BBBC Singen lediglich eine Option mit Bedenkzeit bis März '92.

Wir tippen mal, daß routinierete Turnierausrichter sich von der Ausrichtung der Doublette zurückziehen werden und zwar mit dem Argument, daß sie bei ihren traditionellen Turnieren mehr Teilnehmer haben und sie für eine DM einen wesentlich höheren Aufwand mit weniger Teilnehmern treiben müssen. Die Rechnung, über die Limitierung jetzt einmal einen Ausrichter in den mitgliederschwächeren Bundesländern zu finden, in denen sich viele (unserer Ansicht zu Unrecht) über die langen Anfahrtswege zu DM's ärgern, ist bisher jedenfalls auch nicht aufgegangen.

Was spräche denn gegen eine Limitierung auf 256 Mannschaften?

Nur mal so 'ne Frage...

Mehr zu den Beschlüssen auf den Leserbriefseiten der nächsten BOULE.

Gerald Matz

Der DPV informiert ...

Damen Weltmeisterschaftsqualifikation 1992

Deutsche WM-Qualifikation zur Damen-WM '92 (3.-5.7.1992 in Lausanne, Doublette) und Qualifikation zum Nordsee-Cup '92 Frauen (26.-28.6.1992 in Southampton, Triplette)

Die Qualifikation findet am 9./10.5.1992 in Seeheim/Jugenheim (Hessen) statt.

Bei diesem Turnier qualifiziert sich die erspieltierte Triplette für Nordsee-Cup '92 und WM '92.

Die zweitplatzierte Triplette qualifiziert sich für den Nordsee-Cup '93. Modus: (bis 64 Triplettens) Vorrunde in 8-er-Gruppen, jeder gegen jeden, 2 kommen weiter. Endrunde k.o., der 3. Platz wird ausgespielt. Sollten sich wider Erwarten mehr als 64 Triplettens anmelden, kann der Sportwart den Modus entsprechend anpassen; er teilt dies in der

Turniereinladung mit.

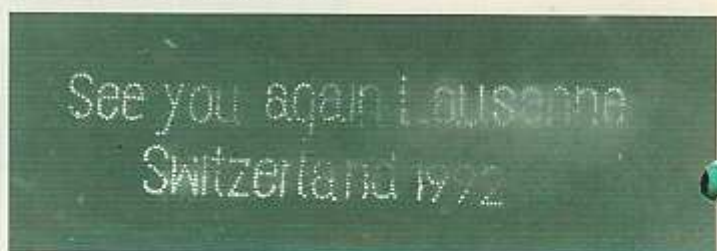
Startgeld: 10 DM pro Person

Anmeldung: Die Mannschaften melden sich bis zum 1.4.1992 direkt beim DPV-Bundessportwart an, der auch für die Turnierorganisation zuständig ist. Mit ihrer Meldung akzeptieren sie den Spielmodus und erklären sich bereit, im Falle ihrer Qualifikation, die o.a. Turniere auch zu spielen. Sie erhalten nach der Anmeldung eine genaue Turniereinladung (dafür bitte

einen frankierten und adressierten Rückumschlag beifügen!)

Anmeldung unter Angabe des/der Vereine, aller Namen, des Landesverbands und einer Kontaktadresse an:

DPV-Sportwart
Ulrich Koch, Weberstraße 76,
6000 Frankfurt 1,
Tel. 069-599500.



München, im Advent 1991

Nachdem wir in München offiziell die Saison '91 mit dem Hofgarten-Turnier am 23. Juni abgeschlossen hatten, taten wir dies vereinsintern und inoffiziell mit einem Glühweinturnier am 2. November. Sonne und Wärme erschreckten uns nur vorübergehend, Deus Pétanqus ließ uns und die Glühweintheke nicht verkommen. Bei Nieselregen, angenehmer Kühle, Lebkuchen, Glühwein, Schokoladenweihnachtsmännern und Patis verbrachten wir einen rundum wähligen Kugelnachmittag mit Boulisten aus Augsburg, Bamberg, Germering, Nürnberg und Vaterstetten. Wer gewonnen hat? Das Boule-Spiel in seiner ureigensten Form. Die Sieger hießen: Spaß, Entspannung, Lachen, Freude, Spannung ... waren also wir.

Irgendwann während des Turniers, mit Lebkuchenduft in der Nase, die einfallende Dämmerung tat ihr übriges, muß ich wohl eingedöst sein. Plötzlich stand eine rauschebärtige, milde (gütig?) lächelnde Gestalt vor mir.

"Carsten, bist du's?"

"Oh nein, ich bin nicht der

Köhler, ich bin Niko Laus, Schutzpatron aller zweifelnden Boulisten. Sag einfach Niki zu mir, lieber Erwin. Was birgst du denn so bang dein Gesicht?"

"Ach Niki, die Entwicklung im Großdeutschen Boulodrome ist's, B und B verträgt sich nicht, damit meine ich Boule und Bürokratie. C und C verträgt sich nicht, damit meine ich Carreau und Chaos. Unter Bergen von Papier, Reglementierung, "sportlichen" Aspekten und Zuernsthaftigkeit erstickt die Freude des einfachen, des unbedarften Kugelfreundes. Fehlte ich, als ich die Eisen gegen die Filzkugel tauschte? Bestieg ich den falschen Zug?, in die falsche Richtung? Lieber Niki, wenn du mir-unshelfen kannst, dann hilf mir-unshilfe jetzt!"

Da blähte Niki seine Backen, und blähte sie und blähte sie und blähte sie. Und dann blies er mit nikolausischer Vehemenz in den Blätterwald der deutschen Boulezene, und blies und blies und blies. Die Blätter wirbelten und tanzten, wurden zerfetzt und ins Nichts verweht. Nackt standen sie nun

da, die Boulespieler, die Freizeitbouler, die Boulisten der Spielgemeinschaften, der Vereine, der Landes-Ober-Unter-Zwischen-Ligen. Nackt, blattlos, nicht voneinander unterscheidbar, es sei denn, man verglich ihre Kugeln.

"He Erwin, wo darf ich ein Ergebnis melden?" Ich schreckte hoch. Durch die Arkaden des Hofgartens entschwand eine rauschebärtige Gestalt. Hatte ich doch nicht geträumt? Wen ich auch fragte, keiner kannte Niko Laus. War es doch ein Traum? Kennst Du Niko Laus? Ach ja, wer das Glühweinturnier gewonnen hat? Ruf mich an, wenn Du es wirklich wissen willst.

Mit adventlichem Gruß

Erwin Pektor, München

D. STRAETER

Eine Freundin Frankreichs malt und zeichnet

Selten kommt die Malerin zum Spielen. Und den gelben Lappen braucht sie eher zum Farbabtupfen denn zum Säubern der Kugeln.

Und doch ist sie häufig ganz nahe dabei: in lebendigen und leuchtenden Aquarellfarben oder kokonnten Zeichenstrichen setzt sie Spielszenen oder als Stilleben auch das Ambiente des Pétanque-Spiels in Bilder um. Ob die Sonne des Südens sich im Rotweinglas, auf der Oberfläche des Pastis oder im Glanz neuer Kugeln spiegelt: sie wird eingefangen und hilft mit, das südliche Spiel auch im Norden immer beliebter zu machen.

Mit Vorliebe malt Ilse Straeter während des Urlaubs in Frankreich. Auf dem Klapphocker oder im Gras sitzend, die Malutensilien auf der Erde ausgebreitet. Auch viele andere "typische" französische Motive sind entstanden. So zum Beispiel Landschaften, Dörfer, Häuserfassaden, Bistros, Boulognerien, Bouchereien, Platanen-Alleen.

Nicht zuletzt die Stilleben, in



denen das französische Weißbrot, der Rotwein, Obst und Käse nicht zu übersehen sind, sowie Wildkräuter vom Wegesrand oder Meerestiere von Atlantik und Mittel-

meer vermitteln erlebte und erwünschte Feriengefühle.

-ust-

Als **Sonderangebot** zur Ausstellung gibt es die abgebildete Farb-Radierung "Nach dem Spiel", Plattenformat 20 x 31 cm, Papierformat 40 x 50 cm, in einer limitierten und handsignierten Auflage von 50 Stück zum Preis von DM 15,50 (bei Versand zuzüglich DM 5,- für Porto und Verpackung).

Weitere Bilder und Preise auf Anfrage bei der Redaktion.

! Wir bieten Interessierten Künstlerinnen und Künstlern, die sich mit dem Thema Frankreich und Boule befassen die Möglichkeit, ihre Werke in unseren Redaktionsräumen auszustellen. Bitte meldet Euch bei Gerald Matz, Telefon 0201/790 8301



Abbildung links:
"Nach dem Spiel", Farb-Radierung, limitierte und handsignierte Auflage von 50 Stück.

Abbildung oben:
"BOULE-RICARD", Aquarell

Der LV NRW informiert ...

NRW Mannschaftsmeisterschaft

Am 13. Oktober 1991 fand die diesjährige Finalrunde der NRW-Mannschaftsmeisterschaft für 6er-Mannschaften in Bochum-Höntrop statt. Alle SpielerInnen mußten hier im Einzel, Doublette und Triplette antreten. Von den in den Regionalligen angetretenen rund 40 Teams hatten sich 14 Mannschaften für diesen Tag qualifizieren können. Besonders erfreulich muß die Teilnahme einer niederländischen Mannschaft aus Nijmegen gewertet werden, die in der Regionalliga Niederrhein einen



PC La Difference Ahlen, v.l.n.r. Rolf Hauenthal, Stefan Reddig, Willi Kugel, Jeshu Jakob, Eckhard Dausch Axel Ronig, Abdel El-Alouani, Jean-Luc Briot, Foto: Guido Bergob

glatten Durchmarsch schaffte und

REDAKTIONSSCHLUSS:

FÜR BOULE NR.2/92 IST
DER 28.1.1992, 11⁰⁰ UHR.

Mitteilungen und Berichte auch für spätere
Ausgaben bitte frühzeitig heringeben.

BOULE NR.2/92 ERSCHEINT
FREITAG, DEN 31.1.1992

Sie kennen jemanden, den BOULE interessieren könnte. Lassen Sie ihm über uns ein kostenloses Probe-Exemplar der neuesten Ausgabe zukommen!

Einfach die Adresse des Glücklichen auf eine Postkarte kritzeln und absenden an:

BOULE, Zeitschrift für Pétanque
und die Freunde Frankreichs
Friederikenstraße 12
4300 Essen 1

für die gesamte Meisterschaft eine Bereicherung darstellte. Auch die zunehmende Beteiligung unserer belgischen Freunde aus Köln, Dellbrück und Spich darf hier erwähnt werden.

Der Sieger des Tages hieß allerdings Ahlen. Nach spannenden Vorrundenspielen besiegte Ahlen II den haushohen Favoriten Biberon Dortmund in einem dramatischen Endspiel mit 2:1. Auch die Verstärkung durch zwei Bochumer Spitzenspieler (B. Matz und J. Poeschke) führte die Dortmunder nicht zum erhofften Sieg. Die Ahlener bestachen durch ihre ausgeglichene Mannschaftsleistung und durch ihre Harmonie.

Zum siegreichen Team gehörten: Axel Ronig, Jeshu Jakob, Abdel

El Alouani, Jean-Luc Briot, Abdulmasih Abalhad und Stefan Reddig. Für den Landesvorstand nochmals herzlichen Glückwunsch!

Heiß diskutiert wurden am Rande disziplinarische Maßnahmen gegen die nicht erschienenen Teams aus Düren, Bonn und Münster, sowie der Einsatz Bochumer Spieler in einer Dortmunder Mannschaft.

Hubert Ariens
LV NRW Sportwart

Die Abschlusstabelle

1. PC La Difference Ahlen II
2. Biberon Dortmund e.V.
3. Düsseldorf Sur Place e.V. II
4. Gelsenkirchen Buer
5. Krefeld I
6. Weiden
7. Nijmegen
8. Dortmund
9. Düsseldorf Sur Place e.V. I
10. Gestringen
11. Köln

Domaine de la Courtade auf Porquerolles, der "goldenen Insel" zwischen Saint Tropez und Toulon, schickt sich ein Architekt aus Paris an, in die Oberliga der Provence-Weine aufzusteigen:

Die Domaine de la Courtade

Eingebettet in eines der schönsten Naturschutzgebiete Frankreichs werden hier Rot- und Weißweine von außergewöhnlicher Güte bereitet.

Verantwortlich für den Wein zeichnet Richard Auther, der Régisseur der Domaine. Als elsässischer Winzersohn "im Faß" geboren, erfolgte seine Ausbildung auf so renommierten Gütern wie der Domaine de Chevalier in Bordeaux. Monsieur Auther ist bestrebt, Sonne, Klima, und Heiterkeit der Provence im Wein von la Courtade zu vereinen. Daher verwundert es nicht, in den Rebhängen der Domaine traditionelle und gebietstypische Sorten zu finden. So wird der Rotwein fast ausschließlich aus der Mourvèdre, der Weißwein je zur Hälfte aus Rolle- und Sémillon-Trauben gewonnen. Neben diesen Weinen werden auch jährlich 200 Flaschen eines kaltgepressten Olivenöls abgefüllt, das sicher zum Besten zählt, was in Frankreich zu finden ist. Ein Rosé ist in der Planungsphase.

Um die Lagerfähigkeit des Roten zu testen, ließ der Besitzer von la Courtade 200 Flaschen bruchstark in einem Spezialbehälter verpackt, an einer geheimgehaltenen Stelle in 100 Meter Tiefe im Mittelmeer versenken. In



regelmäßigen Abständen bergen Taucher jeweils zwei Exemplare des edlen Rebsaftes. In einer anschließenden Dégustation (Verkostung) können sich dann die Liebhaber dieses Weines von seiner guten Lagerfähigkeit überzeugen.

So verbinden sich auf Porquerolles in der Domaine de la Courtade auf vorbildliche Weise traditionelle Elemente mit technischem Raffinement zu einem Wein außerhalb der Norm.

Preis: ca. 38,- DM

Zu beziehen über: Das Wein Cabinet Jaques Biehl, Hauptstr. 40 a, 5010 Bergheim

Foto links: Sorgfalt bei der Lese der kostbaren Trauben.

Foto unten links: Ein Jahrhunderte altes natürliches und ökologisch perfektes Filterverfahren für die bei der Gärung entstandenen Schwebstoffe (feine Partikel von Stielen, Häuten und Gärhefen) ist die Eiweiß-Schönung. Eine kleine Menge Eischnee durch das Spundloch ins Faß gebracht, verteilt sich als feines Filternetz im Faß und nimmt langsam alle Partikel mit zum Grund.

Foto unten rechts: Domaine de la Courtade, in jeder Beziehung



Masters in Essen-Nord

Zum ersten Novemberwochenende waren die vermeintlich 64 besten BoulespielerInnen (darunter leider nur drei Frauen) aufgerufen, in der Essener Boulehalle die allerbesten unter sich zu ermitteln. Die Grundlage, um für dieses "Masters" ausgewählt zu werden, stellte die in mühsamer Kleinarbeit von ihrem geistigen Vater Klaus Tröstrum erstellte Rangliste dar. Da die Einladungen rechtzeitig verschickt waren, konnten Gemüts- bzw. krankheitsbedingte Absagen einiger Spieler durch Nachrücken von Spielern bis ca. Platz 80 der Rangliste komprimiert werden. Somit konnte ein in dieser Form in der deutschen Bouleszene bislang einmaliges Turnier beginnen. Am Start waren nunmehr genau diejenigen Spieler, die ohnehin bei Turnieren immer oben mitspielen - sieht man von wenigen ab, die zwar das spielerische Potential dazu haben, aber im Laufe des Jahres zu wenige Turniere gespielt haben, um in die Ränge zu gelangen.

Am Freitag wurden 5 frei ausgelagerte Partien in der Formation Doublette Supermêlée gespielt, wobei darauf geachtet worden war, daß nicht zwei Spieler mehrmals miteinander spielen. Am Ende des Tages hatten sich dann die Hälfte der Spieler für die A-Runde am nächsten Tag qualifiziert, die restlichen 32 konnten sich in der B-

Runde nochmals versuchen.

Samstags fuhr man in einem ähnlichen Modus - mit zunächst 5 Supermêlée-Partien - fort. Bis zum letzten Spiel dieser "Vorrunde" war noch offen, wer zu den 12 besten Akteuren gehörte, die anschließend die Halbfinale in der Formation Triplette-Supermêlée zu spielen hatten.

Hier ergaben sich folgende Partien:

Alexander Liersch	Groß-Gerau
Chien	Aschaffenburg
Frank Harfiet	Wiesbaden
gegen	
René Trimbom	Großrosseln
Hans-W. Zepp	Eggenstein
Willi Josten	Essen

Thomas Hesse	Essen
Marco Ripant	Viernheim
Nico Beucker	Düsseldorf

gegen	
Hubert Arians	Krefeld
Thomas Hoerschgens	Düsseldorf
Matthias Uhl	Mühlacker

Das erste Semifinale lieferte ein spannendes Spiel, welches erst nach über zwei Stunden Spielzeit von Alex, Chien und Frank mit 13:8 entschieden werden konnte.

In der zweiten Vorschlußrunde zeigte sich, worin auch ein besonderer Reiz dieses Modus liegt. Die von der Papierform her weitaus stärker einzuschätzende Mannschaft um Thomas Hoerschgens

dem bis zu diesem Zeitpunkt übertragenden Spieler des Turniers - konnte sich nicht auf eine für alle drei Spieler zufriedenstellende Mannschaftsaufstellung einigen. Man konnte sogar den Eindruck gewinnen, daß zumindest zwei der drei Akteure eher das Spiel verloren geben würden, um dafür aber ihren (Dick-)Kopf hinsichtlich der Vergabe der Positionen innerhalb der Mannschaft durchsetzen zu können. Der Klügere - hier der erfahrenere Spieler - gab schließlich ob des Friedens willen nach und die drei spielten nunmehr mit Matthias als Pointeur, Hubert als Milieu und Thomas als Tireur.

Bei ihren Gegnern stellte sich die Frage nach den Positionen nicht so zwingend, so daß diese in der Aufstellung Tommy (P), Marco (M) und Nico (T) von Beginn an harmonisierten.

Matthias, bekannt als sicherer Tireur, verlegte anfangs fast jede Kugel und Thomas traf nunmehr nur noch eine von zweien. So konnten sie kein offensives Spiel - was man eigentlich von drei Spielern, die bei Turnieren eher schießen als legen, erwarten mußte - aufziehen. Die hessisch-nordrheinwestfälische Triplette spielte dagegen wie aus einem Guß - nicht eben spektakulär, aber sicher und harmonisch. Demnach zogen sie auch schnell davon und führten hoch. Ob der

katastrophalen Leistung die hingegen Matthias, Hubert und Thomas boten, wechselten diese endlich die Positionen, doch war es schon zu spät und sie konnten nur noch eine Resultatsverbesserung auf letztendlich 5:13 erzielen.

Nach der letzten Auslosung standen sich dann im Finale Marco, Frank und Chien auf der einen sowie Nico, Alex und Tommy auf der anderen Seite gegenüber. Hier war wohl spielentscheidend, daß erstgenannte mit dem Aschaffenburg-Chien einen reinen Leger in ihrer Mitte hatten, der diese Position auch gerne spielt. Er legte reihenweise zwingende Kugeln und damit den Grundstein für einen klaren 13:6 Erfolg.

Zu hoffen bleibt noch, daß sich dieses Masters im nächsten Jahr wiederholen wird, war es doch eine originelle Bereicherung des diesjährigen Turnierzyklus. Das Turnier war gut organisiert (Banga bürgt für Qualität) und die Spieler waren voll des Lobes für die gewohnt gute Bewirtung in der Halle. Glückwunsch an Geli, die immer alles im Griff hatte.

Den einzigen Vermouthstropfen des Turniers sprach Eberhard Kirchhoff bereits in seiner Eröffnungsrede an. Da hatte wohl jemand, dem daran gelegen war dieses Turnier nicht stattfinden zu lassen, das Gewerbeaufsichtsamt zur Halle bemüht. Zwei Inspektoren begutachteten am Freitag die Halle, die Küche und die sanitären Anlagen um nichts, aber auch gar nichts festzustellen und verließen unverrichteter Dinge die Örtlichkeiten. Der gute Banga "Marlowe" hatte zwar schon einen Verdächtigen im Hinterkopf, wollte aber partout nicht mit der Sprache heraus. Er merkte lediglich an, daß "sich wohl jeder denken könne, aus welcher Ecke dieser Anruf beim GAA gekommen sei". Nun, wer gackert, sollte denn auch ein Ei legen, oder war doch die Angst, der Schuß könne nach hinten losgehen, größer als seine Courage? Vielleicht werden wir uns in der nächsten Ausgabe von BOULE bezüglich dieses Themas wieder an einem Leserbrief dieses "ehrenwerten Mannes" erfreuen können.

Eric Stahl,
Edingen-Neckarhausen

GESCHENK-ABONNEMENT

BOULE ZEITSCHRIFT FÜR PÉTANQUE & DIE FREUNDE FRANKREICHS kann man nicht nur für sich selbst abonnieren - nein - sondern auch verschenken!!! Ein Geschenk-Abonnement für DM 30,- funktioniert folgendermaßen: Der/Die Beschenkte erhält ab der vom Schenkenden festgelegten Ausgabe die Zeitschrift **BOULE**, bis die DM 30,- "verbraucht" sind. Die erste Ausgabe wird exakt zum gewünschten Termin zusammen mit einem verschlossenen Brief des Schenkenden im Schmuckumschlag versandt. Bitte den Geschenk-Abo-Coupon vollständig ausfüllen, ausschneiden oder kopieren und zusammen mit einem VR-Scheck über DM 30,- an folgende Adresse senden:

Schenkende(r):

Name

Vorname

Strasse

PLZ Ort

Telefon

Datum

Unterschrift

DEUTSCHE PÉTANQUE AGENTUR

Inh. Kristina Spennhoff

Friedenkenstr. 12 • 4300 Essen 1

Das Abonnement soll ab **BOULE** NR. _____

geliefert werden. Das Abonnement kann innerhalb acht Tagen (Datum d. Poststempels) schriftlich widerrufen werden.

Beschenkte(r):

Name

Vorname

Strasse

PLZ Ort

LESERBRIEFE

WANTED - Wer ist Joop?

Im Gegensatz zu meinem Freund Georg Afanasjew war ich schon öfters auf Boule-Turnieren, aber einer namens Joop ist mir noch nicht begegnet.

Ist das nun ein Glücksfall oder habe ich etwas versäumt?

Wer ist der Herr Joop? Doch nicht der Modeschöpfer? Wie sieht er aus? Wie alt ist er? Welchen Beruf hat er im Zivilleben?

Wenn er hart arbeitende weibliche Mitglieder meines Vereins mit "Grosstanten" tituliert, ist das nun ein Kompliment oder ist das abwertend gemeint?

Warum schreibt der Herr Joop so viele Berichte in der Zeitschrift BOULE? Ist er hauptamtlicher Pétanque-Berichterstatler des Deutschen Pétanqueverbandes? Oder arbeitet er für Gerald?

Wie hoch ist seine Trefferquote beim Schiessen?

Wie ist seine Grundhaltung beim Legen?

Ist er der Gottvater der Boule-Berichterstatler (Kritiker)?

Viele Fragen, vielleicht antwortet er?

Kurt Leitz,

1. PC-Rugeler Reutlingen

Gegendarstellung

Theo gegen den Rest der Welt

Da hat Theo den Kampf gegen den Rest der Welt (Welt der Vernunft) angetreten. Ein Artikel auf Seite 8 der Zeitschrift BOULE (15/91), der seines Gleichen sucht.

Einerseits kennt Theo - frei nach Wilhelm - keinen Boulespieler, sondern lediglich Deutsche und Franzosen. Andererseits vergisst Theo im Zuge seines Engagements die Regeln. Selbst 42 Triplettos sind zumindest 126 Spieler. Schließlich vergisst Theo, der beim Grand Concours nicht anwesend war, die Regeln der Fairness. Theo war, als er den Artikel verfaßte nicht hinreichend informiert. Wie Theo zu der Erkenntnis kam, daß es Reisegutscheine nach Nizza gab ist unerfindlich. Selbige gab es nie. Es ging immer ausschließlich um Pokale, nur diesmal war zusätzlich ein Geldpreis zu gewinnen.

Falsch ist auch Theos Darstellung, die Auslosung wurde in einem Raum vorgenommen, aus dem vorher - dies muß uns Europäern eine Gänsehaut über den Rücken laufen lassen - "alle Berliner (deutschen) Spieler" hinauskomplimentiert wurden, um eben eine vernünftige Auslosung durch die Jury und

die Schiedsrichter zu gewährleisten. Anschließend spielten auch nicht-deutsche und gegen französische Mannschaften, die Mannschaften waren, wie jedem ersichtlich war, auf Grund einer Auslosung gemischt. Es waren eben Boulespieler, die, was den Club auszeichnet, nicht auf Nationalität Wert legten, lediglich - und dies scheint Theo zu stören - nur und ausschließlich Boulespieler sind. Theo scheint hier (besonders frei nach Wilhelm) eher Nationalitäten als Boulespieler insgesamt zu kennen. Theo in seinem unnachahmlichen Feinsinn differenziert als Boulespieler nicht nur Franzosen oder Deutsche, er versteigt sich auch noch in die Behauptung, zwei französische Soldaten hätten sich nicht bereit erklärt, mit einer Frau zu spielen. Abgesehen davon, daß sich dieses "Ereignis" nicht im einzelnen nachvollziehen läßt, haben eben zwei Boulespieler es abgelehnt mit irgendeinem anderen zu spielen. Dies hat weder was mit der Eigenschaft als Soldaten noch mit der Nationalität zu tun.

Schade, daß Theo nicht beim Spiel anwesend gewesen ist, denn es war, wie in all' den Jahren zuvor, ein fairer und unter Boulespielern verbindender Concours. Schade, daß Theo nun plötzlich, was in den Jahren zuvor keinem Boulespieler einfiel, die Differenzen hinsichtlich

der Nationalitäten entdeckt hat. Schade, daß Theo nun plötzlich nicht mehr Boulespieler sieht, sondern "französische Soldaten" als ausgeprägte Machos.

Wie es weiter geht, mit Theos verstecktem Nationalismus? Schauen ma' ma'.

P.S: Wie gesagt, Theo, der Präsident des Bouleverbandes Berlin, war nicht am Start!

Ariel Zimmermann, Berlin
alias Ariel, der Luftgeist

Vereinsmitteilungen ...

BC Sauberg Mühlacker e.V.
Betrifft: Anschriftenänderung
Neue Vereinsanschrift:
Helmut Neumeister
Enzstraße 35
7130 Mühlacker

1. BC 1986 e.V. Schwetzingen
Betrifft: Anschriftenänderung
neue Anschrift:
1. Vorstand
Peter Meckler
Lessingstraße 7
6830 Schwetzingen
Tel.: 06202-17246

Ein wirklich seltener Anlaß zum Feiern..

Die vom Dürener Boule-Stadtparkgelände hinreichend bekannten Restaurant-Wirtsleute Steffi und Wolfgang Stich haben ihre Tochter Petra an einen Dürener Boulespieler namens Uwe verheiratet.

Damit nicht genug...

Um dem Fest den nötigen Glanz zu verleihen, wählte man das Datum der eigenen Silberhochzeit - aber damit nicht genug.

Da Steffi und Wolfgang bereits seit 25 Jahren der klerikale Segen zu ihrer Ehe fehlte, holten sie dies in einem Abwasch nach und heirateten ebenfalls "grün".

Aber damit nicht genug...

Die heiratende Tochter Petra hatte bereits vorgesorgt und so konnte in einem Abwasch auch ihr dreimonatiger Sohn über dem Spülbecken auf den Namen "Ben" getauft werden.

Während sich die erwachsenen Heiratswütigen artig und gesittet das ja-Wort zullüsternten, meldete Ben lautstarke Bedenken an; wie sich herausstellte, war's nur der Durst - der uns alle plagte.

Schließlich konnten der kleine Ben noch am Taufbecken mit einem Flaschen - die Erwachsenen in einer 14-stündigen Mammutfeier mit Flaschen hinreichend gestillt werden, was u.a. und insbesondere die zahlreich aus der Bouleszene vertretenen Gratulanten erfreute.

Die Pétanque-Freunde Düren wünschen hiermit nochmals allen drei beteiligten Generationen alles Gute.

Helle Ackermann

Die BOULE-Redaktion schließt sich an.



BOULE

Erste
Deutsche
Pétanque
Computer
Rang
Liste

Hubert Arians,
dem Ranglisten-Leader 1991
wird hier gerade in der BOULE-
Redaktion
der 1. Preis '91 überreicht.
It's the first APPLE Macintosh
with a CALVADOS INTERFACE.



• PCRL-NEWS '92

• Auch 1992 gibt es wieder tolle Preise zu gewinnen, was wird erst in der nächsten BOULE verraten.

• dort wird man auch eine ausführliche Start-Liste für '92 finden. (die ersten 200 Teilnehmer mit "Rang und Namen")

• Wer noch einsteigen möchte, fordere bitte bei uns das PCRL-INFO '92 kostenlos an, alle PCRL-Spieler bekommen es kostenlos im Januar zugeschickt.

Stuttgarter Winterrangliste 1991/92

Auch während dieses Winters wird wieder ein Ranglistenturnier stattfinden, welches zwar vom Boule-Club Stuttgart organisiert wird, wozu jedoch alle Boulespieler aus Stuttgart und der näheren Umgebung recht herzlich eingeladen sind.

Termine:

Ab 10.11.1991 bis einschließlich 29.03.1992 wird jeden Sonntag nachmittag (mit Ausnahme der Weihnachtspause: 22.12.1991 und 29.12.1991) ein Turnier ausgetragen. Einschreibeschluß ist jeweils 13:15 Uhr.

Bouleplatz:

Gespielt wird am Bouleplatz in Heslach (Schättleplatz). Dieser befindet sich gegenüber dem alten Heslacher Feuerwehrhaus. Direkt am Platz ist die Haltestelle "Schreiberstrasse" der Straßenbahnlinien 1 und 14 und die der Buslinie 42.

Modus:

Bei 6, 7 oder mehr als 23 Teilnehmern wird in Triplets, ansonsten in Doublets gespielt, und zwar a la Supermêlée. D. h., es wird direkt am Spieltag ausgelost, wer mit wem gegen wen

spielt. Dabei ist darauf zu achten, daß möglichst kein Spieler mehr als ein Freilos bekommt (dieses wird als Sieg mit 13:7 gewertet). Sind weniger als 4 Spieler anwesend fällt das Turnier an diesem Tag aus.
Wertung:

Gewertet wird nach den 4 Spielen in folgender Reihenfolge: Siege - Differenzpunkte.

Für die Rangliste werden die Siege und Differenzpunkte der 12 besten der 19 Spieltage aufaddiert. Wer an weniger als 12 Spieltagen teilgenommen hat, kann nur diese Ergebnisse zählen lassen.

Startgeld/Preise:

Es wird eine Startgebühr von DM 5,- je SpielerIn erhoben. Ca. 60% des Startgeldes werden unter den drei Tagesbesten im Verhältnis 3:2:1 aufgeteilt.

Die nicht verbrauchten Teile der Startgelder werden dann am Schluß unter den ersten Acht der Rangliste (teils in bar, teils in Sachpreisen) aufgeteilt. Der Ranglistenerte und zweite erhält zusätzlich einen Pokal, wofür jeder bei seiner ersten Teilnahme am Turnier zusätzlich DM 2,- zahlt.

Ich hoffe, daß sich auch dieses Jahr wieder an jedem Spieltag viele Spieler einfinden (letzten Winter waren es immerhin durchschnittlich 17 Spieler).

Mit boulistischen Grüßen
Bruno Rittler

Aktuelle Rangliste:

1. Tom Roscher (16 Siege)
2. Bruno Rittler (13)
3. Christopher Bognon (13)
4. Djillali Harah (12)
5. Martina Masur (12)
6. Hermann Röckel (11)
7. Luay Ghusein (11)
8. Ralph Bauer (10)
9. Martin Krieger (9)
10. Rainer Meitz (9)

ABO - BESTELL - COUPON

BOULE - ZEITSCHRIFT FÜR PÉTANQUE & DIE FREUNDE FRANKREICHS kann man auch im Abonnement beziehen.

BOULE erscheint von April bis Oktober 14tägig und von November bis März monatlich. BOULE gibt's im Postvertrieb jeweils freitags.

BOULE kostet incl. Versand:

- mindestens 8 Seiten 1.-DM
- bis 16 Seiten 2.-DM
- bis 32 Seiten 3.-DM
- bis 48 Seiten 4.-DM
- ab 48 Seiten 5.-DM

BOULE wird im Abonnement für DM 30,- versandt, der Abonnent wird rechtzeitig informiert, wenn die DM 30,- erschöpft sind, um durch erneutes Einsenden von DM 30,- weiterzuabonnieren. Geschieht dies nicht, ist das Abonnement automatisch gekündigt.

BOULE erscheint monatlich max. mit 2 Ausgaben mit insgesamt nicht mehr als 80 Seiten.

Bitte den ABO Coupon ausschneiden oder kopieren und unterschrieben mit VR Scheck über DM 30,- an folgende Adresse senden:

DEUTSCHE PÉTANQUE AGENTUR • Inh. Kristina Spennhoff
Friederikenstr. 12 • 4300 Essen 1 • Fax 0201/790 851

Hiermit bestelle ich BOULE ab Nr. (Rückwirkend ab Nr. 0/90 möglich).

Name

Vorname

Strasse

PLZ

Ort

Zustellpostamt

Telefon

Telefax

Datum

Unterschrift

Ich kann das Abonnement schriftlich innerhalb acht Tagen (Datum d. Poststempels) widerrufen.

2. Unterschrift

Aus den Landesverbänden ... NRW

Die außerordentliche Landesversammlung des LPV NRW (8. Nov. '91) hat beschlossen, im Februar oder März 1992 einen Länderpokal für Nordrhein-Westfalen, das Saarland, Hessen und Baden-Württemberg. Spielort und Termin sollen spätestens Anfang Januar bekanntgegeben werden.

Der Länderpokal soll nur im Triplette ausgespielt werden. Damit unser Landesverband möglichst gut abschneidet, sollen nur die SpielerInnen bei der Auswahl berücksichtigt werden, die in den letzten beiden Jahren den Landesverband erfolgreich bei Landesmeisterschaften (LM), Deutschen Meisterschaften (DM) und WM-Endausscheidungen (WM) repräsentiert haben. Die anschließend abgebildete Punkertabelle gilt für 1990 einfach, für '91 muss die Punktezahl mit 1,5 multipliziert werden, das letzte Jahr wird also stärker gewichtet.

Platz	LM	DM	WM
1	6	8	8
2	5	7	7
3	4	6	6
4	3	5	5
5	2	4	4
6	2	4	3
7	2	4	2
8	2	4	1
9	1	3	0

Beispiel: Johannes Peschke 22,5 (DM-Triplette 90 = 3.Platz=6/LM-Doublette 91 = 5.Platz=3/LM-Mannschaft 91 = 2.Platz=7,5/DM-Doublette 91 = 5.Platz=6).

Damit unser Landesverband auch wirklich mit den besten Spielern und SpielerInnen antreten kann, benötigen wir Eure Hilfe. Bitte schickt mir die Namen aller SpielerInnen, die vielleicht qualifiziert sind zu. Überprüft bei allen angegebenen Spielern und SpielerInnen die Punkte, Korrekturen und Nachmeldungen bitte wie beim Beispiel angeben.

Bisher erfasste SpielerInnen:

1. H. Ariens (58)
2. N. Baucker (53,5)
3. W. Josten (50,5)
4. S. Bayer (47)
5. E. Kirchhoff (35,5)
6. D. Kirchhoff (26,5)
7. B. Matz (23,5)
8. J. Paeschke (22,5)
9. F. Stein-Arians
10. T. Hoerschgens (17,5)
11. G. Ebbing (16,5) und W. Ackermann (16,5)
13. M. Berger (15,5)
14. T. Flossbeck (14,5)
15. H. Keller (12)
16. K. Konstantinidis (11)
17. K. Schoeller (10)
18. A. Globig (9)

Bitte meldet Euch so schnell wie möglich bei mir.

Zum Modus:

Wegen der teilweise recht weiten Anreise - und um einen echten Vergleich zu ermöglichen - sollten 2 Spieltage mit je 6 Spieldrunden geplant werden. Damit jede Mannschaft ständig neue Gegner erhält, schlage ich folgendes System vor:

- Der Länderpokal wird von je 5 Triplette-Mannschaften (wie beim Nordsee-Cup) pro Landesverband ausgespielt.

- Die Startnummern 1 bis 5 werden den Mannschaften am 1. Spieltag zugelost.

- Bei den 12 ausgelosten Spielen spielt jedes Team 4 mal gegen jeden anderen Landesverband.

- Spielplan:

Für weitere Anregungen und Kritik wäre ich Euch sehr dankbar, damit wir direkt ein Modell benutzen, das auch in der Zukunft, bei mehr teilnehmenden Ländern, funktioniert und nicht ständig geändert werden muß.

Bitte gebt mir bis zum 15. Januar 1992 schriftlich Bescheid (dazu gehört auch eine Mannschaftsaufstellung mit den Namen der einzelnen SpielerInnen), ob Ihr mit Eurem Landesverband am Länderpokal 1992 teilnehmt. Den genauen Ort mit allen weiteren Angaben erhal-

tet Ihr dann bis zum 20. Januar 1992.

Der LPV-NRW würde sich freuen, wenn diese Initiative auf breite Zustimmung stossen würde.

Mit baulistischem Gruß, Allez les boules

Hubert Ariens

(DPV-Sportwart NRW)

1. Runde	2. Runde	3. Runde	4. Runde	5. Runde	6. Runde	7. Runde	8. Runde	9. Runde
N1-S1	N1-H1	N1-B1	N1-S2	N1-H2	N1-B2	N1-S3	NH (wie 7. Runde)	NB (wie 7. Runde)
N2-S2	N2-H2	N2-B2	N2-S3	N2-H3	N2-B3	N2-S4	S-B (wie 7. Runde)	S-H (wie 7. Runde)
N3-S3	N3-H3	N3-B3	N3-S4	N3-H4	N3-B4	N3-S5		
N4-S4	N4-H4	N4-B4	N4-S5	N4-H5	N4-B5	N4-S1	10. Runde	11. Runde
N5-S5	N5-H5	N5-B5	N5-S1	N5-H1	N5-B1	N5-S2	N1-S4	NH (wie 10. Runde)
H1-B1	S1-B1	S1-H1	H1-B2	S1-B2	S1-H2	H-B	N2-S5	S-B (wie 10. Runde)
H2-B2	S2-B2	S2-H2	H2-B3	S2-B3	S2-H3	wie oben	N3-S1	
H3-B3	S3-B3	S3-H3	H3-B4	S3-B4	S3-H4		N4-S2	12. Runde
H4-B4	S4-B4	S4-H4	H4-B5	S4-B5	S4-H5		N5-S3	NB (wie 10. Runde)
H5-B5	S5-B5	S5-H5	H5-B1	S5-B1	S5-H1		H-B (wie oben)	S-H (wie 10. Runde)

LIGA-INFOS

NRW: Liga-Koordinationstreffen NRW

Datum: 3.1.1992

Beginn: 19.30 Uhr

Ort: Kaffeehaus Schmitz
Martinstraße
4150 Krefeld 1

Info: DPV-NRW

Sportwart Hubert Ariens
Martinstraße 60
4150 Krefeld 1
Tel.: 02151/314742

Es werden nach der Tagesordnung wesentliche Entscheidungen zur Ausgestaltung und zum Ablauf der NRW-Liga zu fällen sein, die NRW-Landesversammlung vom 8.11.1991 hat jedoch schon folgendes beschlossen:

- an der Mannschaftsmeisterschaft können nur Vereine und Spielgemeinschaften aus NRW teilnehmen.

- alle SpielerInnen müssen vor Spielbeginn eine gültige Lizenz, ausgestellt vom Landesverband NRW, vorzeigen.

- alle Vereine/Spielgemeinschaften müssen ihre Mannschaften für den Ligaspielbetrieb bis zum Koordinationstreffen am 3.1.92 gemeldet haben (letzter Termin).

- Nachmeldungen sind nicht möglich!

- Jede Mannschaft verfügt beim Liga-Koordinationstreffen über eine Stimme.

Sporthaus Glockner

Kaiser-Joseph-Strasse 191

7800 Freiburg i.Br.

Telefon:0761/36930

Pétanque-Kugeln?

Mit Fachberatung?

Intégrale-Kugeln?

In Freiburg?

Bei Glockner???

Bei Glockner!

Bei Glockner??

Bei Glockner!!

Bei Glockner?

Bei Glockner!!!

Bei Glockner.

Wo denn sonst ?!

Allez les boules!

Sporthaus Glockner

Kaiser-Joseph-Strasse 191

7800 Freiburg i.Br.

Telefon:0761/36930

TURNIERKALENDER 1991/92 (ohne Gewähr)

Datum	Modus	Turnier	Plz	Ort	Telefon	System	Einschreibeschluß
DEZEMBER '91							
26.	2:2	Weihnachts-Boule	6000	Frankfurt a.M.	06172/78524		10.00 Uhr
29.	1:1	3. Jahraus-Boule	4730	Ahlen/Westfalen	02382/61847		
31.	2:2	6. Knallfrosch-Turnier	6843	Itzho			
JANUAR '92							
3.		NRW-Liga-Koordinationsstreifen	4150	Krefeld 1	02151/314742		
FEBRUAR '92							
2.	3:3	10. Eisopfer-Turnier	7800	Freiburg	07661/3237		
15.		NRW-Landesversammlung des DPV	4150	Krefeld 1	02151/314742		
MÄRZ '92							
14.	3:3	3. Essener Hallenpokal	4300	Essen			
15.	3:3	2. Ahnenerpokal	5483	Bad Neuenahr	02641/35452	Schweizer System	
21.	1.	Bundesdelegierten-Vers. des DPV	6080	Groß-Gerau			
APRIL '92							
5.	2:2	Saisoneröffnungs-Turnier	7800	Freiburg	07661/3237		
12.	3:3	Boule-Royal	7637	Ettenheim	07822/2968		
M AI '92							
1.	2:2	11. Schlosspokal	6803	Edingen-Neckhar.	06203/3695		9:30 Uhr
1.	2:2	26. Pokalturnier	6630	Soarwois			
2.	2:2	Tide-Cup 1992	2940	Wilhelmshaven			
3.	2:2	Pokal der Stadt Rastatt	7550	Rastatt	07222/27634		
9.	3:3	Qualifikation zur Damen-WM '92	6104	Seeheim/Jugenheim			
17.	2:2	Spiegelturnier	7520	Bruchsal	07251/13776		
23.	2:2	Großer Preis von Frankfurt	6000	Frankfurt a.M.			
28.	3:3	2. Südbadisches Lizenzturnier	7800	Freiburg	07661/3237		
28.	??	Vorjahresturnier	6830	Schwetzingen	06202/17246		
30.	3:3/2:2	14. Hoherwiel-Turnier	7700	Singen			Sa.: 14 Uhr, So.: 9 Uhr
JUNI '92							
6.-8.	3:3	2. Großes Boule-Pfingstfest	1000	Berlin		A-B-C (KG)	
6./7.	2:2	Deutsche Meisterschaft	7550	Rastatt	07222/27634		
14.	1:1	offene RPF Jugendmeisterschaft	5483	Bad Neuenahr	02641/35452	siehe Turnier-Info	9:30 Uhr
14.	3:3	3. Grand Prix Ober	6803	Edingen-Neckhar.	06203/3695		8:30 Uhr
20.	2:2/3:3	Hellenbach-Turnier	6900	Heidelberg			Sa.: 14 Uhr, So.: 10 Uhr
20.	3:3	Kaiser Woche Turnier	2300	Kiel	0431/202489		
20.	??	Schwetzingen Schlosspokal	6830	Schwetzingen	06202/17246		
21.	2:2	Kirschen-Turnier	7637	Ettenheim	07822/2968		
26.	3:3	Nordsee-Cup		Southampton/England			
27.	2:2	15. Badische Meisterschaft	7800	Freiburg	07661/3237	Pool-System	
JULI '92							
4.	1:1	Deutsche Tête-à-Tête-Meisterschaft	4730	Ahlen/Westfalen		Pool & Ko	
4.-5.	2:2	Damen-Weltmeisterschaft		Lausanne/CH			
5.-8.	3:3	Inter. Le Marseilleise à Pétanque	Marseille F				
5.	2:2	2. Turnier unter den Linden	6940	Weinheim	0621/3812965/od. 06209/64729		
12.	2:2	6. Düsseldorf Duvert	4000	D'ort/Nordpark	0211/553931		10 Uhr
18.	2:2	Hofgarten-Turnier	8000	München			
26.	2:2	Turnier	6370	Oberursel			
AUGUST '92							
1.	2:2/3:3	offene Stadtmeisterschaft	8500	Aschaffenburg			Sa.: 15 Uhr, So.: 9 Uhr
16.		Jugend und Falkenturnier	7815	Kirchzarten			
22.	3:3	Nachtturnier	7550	Rastatt	07222/27634		
29.	3:3	Offene Deutsche Meisterschaft	6632	Soarwellingen	07822/2968		
SEPTEMBER '92							
5.	3:3/2:2	Bodenseepokal	7750	Konstanz			
12.	3:3	11. Großes Gärtenturnier	5160	Düren			
12.	??	Herbstpokal	6830	Schwetzingen	06202/17246		
13.	2:2	Internationales Herbst-Turnier	7637	Ettenheim	07661/3237		
16./19.	3:3	28. Senioren-Weltmeisterschaft		Aosta/I			
20.	2:2	Preis der Volksbank Bad Neuenahr	5483	Bad Neuenahr	02641/35452	Schweizer System	
26.	2:2/3:3	Groß-Gerauer Boule-Inge	6080	Groß-Gerau			
OKTOBER '92							
3.	3:3	7. Kuppelpokal	6803	Edingen-Neckhar.	06203/3695		9:30 Uhr

KLEINANZEIGEN

KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN
KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN KLEINANZEIGEN

In Mühlacker (Boule-Fun-Cup) verloren: TON'R (72mm, 690g, V12) Bitte melden bei: Darg von Phau, Schönbornstraße 38, 8750 Aschaffenburg, Tel.: 06021/47598

Pour Undine! Wir besuchen demnächst einen Kursus in "Ruhrpottdeutsch", um bei unserem nächsten Besuch die Kommunikation mit Dir zu erleichtern.

Undine Fan-Club Süddeutschland

PS: Den "Zeltvögler" lassen wir das nächste Mal zu Hause, versprochen!

Tausche drei Joops gegen einen Kirchhoff! Erwin, München

Was wünscht sich Senor M. Weihnachten? Na? Auch das Christkind kommt nur einmal im Jahr!

Buck grüßt alle Weihnachtsplätzchen!

FRANKFURTER
WEIHNACHTSBOULE
26. 12.91 Start: 10 Uhr,
Ort: Mainwiesen 34, 12:21,
Tel.: 069-65 24 81

IMPRESSUM

BOULE

ZEITSCHRIFT FÜR PÉTANQUE UND DIE FREUNDE FRANKREICHS

Herausgeber & Verlag: Kristin Sperrhoff
Deutsche Petanque Akademie
Verlaganschrift: Friederikenstraße 12
4300 Essen 1
Germany
Telefon: 0201-790 830
Telefax: 0201-790 851

Redaktionsadresse: überidi
Redaktionsleitung: Gerrit Metz (v.i.S.d.P.)
redaktionelle Mitarbeiter: Christof Masner, Eric Stahl,
Jürgen Albers, Andreas Meyer,
Norbert Bleich, Kirsten Sperrhoff

Auslandskorrespondenten: USA: Fan-Fan Sittenberg
Frankreich: Max Alexandre
Gerd Metz, Kristin Sperrhoff, Guido Bergsch

Fotos dieser Ausgabe: Gerd Metz, Kristin Sperrhoff, Guido Bergsch

Erscheinungsweise: 1-fach, freitags April - Oktober
November - März monatlich

Auflage: 5000
Anzeigen: siehe Verlag, es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 1/92
Bankverbindung: Sparkasse Essen
Konto Nr. 216 945
BLZ 360 501 05

Abdruck und Vervielfältigung von redaktionellen Beiträgen, Skizzen, Zeichnungen und Carbonis sowie von uns genehmigten Anzeigen bedürfen der ausdrücklichen schriftlichen Genehmigung des Verlags. Besondere gekennzeichnete Beiträge geben nicht immer die Meinung des Verlags wieder. Abdruck von Veranstaltungshinweisen ohne Gewähr.

ISSN Nr. 0938-7978
CIP - Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek:
BOULE



Michael Hornickel
JEUX DE BOULES

Pétanque
und andere
Kugelspiele



Zeichnungen Texte
Fotos Reglement

Verlag Klaus Guhl

Michael Hornickel **JEUX DE BOULES**

ISBN 3-88220-325-0 Das erste deutschsprachige Buch, das zum Thema Pétanque erschienen ist, kann in der 2. Auflage bei der Redaktion zum Preis von 14,80 Dm + Porto bezogen werden.



Marco Foyot, Alain Dupuy, Louis Dalmas

PÉTANQUE - TECHNIQUE - TACTIQUE - ENTRAINEMENT

ISBN 2-221-07085-2

Marco Foyot, französischer Spitzenspieler, hat zusammen mit Alain Dupuy und Louis Dalmas in der Edition Robert Luffont ein neues Buch über Pétanque geschrieben. An Hand von Zeichnungen und Fotos wird Technik und Taktik erklärt, es werden Tips zum Spielaufbau und fürs regelmäßige Training gegeben. Nur in französischer Sprache erhältlich.

Alle Exemplare sind handsigniert. DM 39,80 + DM 2,50 Porto. Zu beziehen über die Redaktion.